

Komposition und Film

Eine Analyse der Filmmusik von Der Pate (1972)



Komposition und Analyse

Prof. Oliver Curdt

Lukas Knobloch

Matr.-Nr.: 40133

31.07.2025

an der Hochschule der Medien Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Einleitung	3
2 Der Pate	4
3 Sound Design.....	6
4 Filmmusik	8
4.1 Mario Puzo	
4.2 Musikanalyse	
5 Zusammenfassung	12
Quellenverzeichnis	13

1 Einleitung

Francis Ford Coppolas *Der Pate* (*The Godfather*, 1972) zählt zu den bedeutendsten Werken der Filmgeschichte. Das Mafiaepos über die Corleone-Familie wurde mit vier Oscars ausgezeichnet, darunter „Bester Film“, und avancierte schnell zum kulturellen Meilenstein. Neben dramaturgischer und schauspielerischer Brillanz ist es vor allem der Einsatz von Musik und Sounddesign, der die emotionale Tiefe des Films maßgeblich formt. Diese Analyse beleuchtet, wie Nino Rotas Filmmusik und Walter Murchs innovatives Sounddesign nicht nur Atmosphäre erzeugen, sondern insbesondere die Entwicklung der Charaktere klanglich abbilden.

2 Der Pate

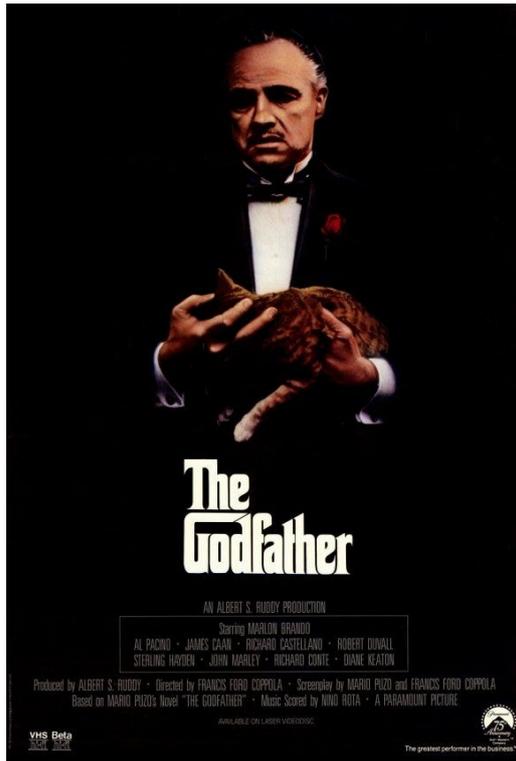
Der Film „Der Pate“ erschien im Jahr 1972, gehört zum Genre Krimi/Drama und hat eine Laufzeit von 2 Stunden und 55 Minuten. Der Film entstand unter der Regie von Francis Ford Coppola mit einem Budget von sechs Millionen US-Dollar und spielte weltweit rund 250 Millionen ein. Außerdem erhielt Der Pate insgesamt neun Oscar-Nominierungen und konnte vier der begehrten Auszeichnungen gewinnen, darunter den Preis für den Besten Film. Die Hauptrollen besetzten Marlon Brando als Don Vito Corleone und Al Pacino als Michael Corleone, dessen Wandlung vom unbeteiligten Sohn zum kompromisslosen Familienoberhaupt das Zentrum des Films bildet. Im Mittelpunkt der Handlung steht dementsprechend die Corleone Familie, angeführt von Vito Corleone, der als mächtige Autorität innerhalb der italienischen Mafiafamilie gilt und sein Vermögen durch Glücksspiel erwirtschaftet. Die Corleone Familie ist dabei eine von mehreren Mafiafamilien in New York, zwischen denen die gegenseitigen Beziehungen teilweise gewaltvoll geregelt werden. Die eigentliche Hauptrolle nimmt der Sohn des Oberhauptes, Michael Corleone ein, der zunächst eine Distanz zur kriminellen Welt wahr. Durch äußere Ereignisse insbesondere einen Anschlag auf seinen Vater verändert sich Michael langsam, aber unumkehrbar und übernimmt schließlich die Führung der Familie. Dieser Wandel seines Charakters bildet den emotionalen Kern des Films und wird im Verlauf der Handlung auch durch die Musik eindrucksvoll dargestellt.

Der Regisseur Francis Ford Coppola wurde 1939 in den USA geboren. Er ist dabei nicht nur Regisseur, sondern auch Produzent und wurde vor allem durch Filme wie „Apocalypse Now“ (1979) und vor allem die „Der Pate“-Reihe bekannt. Coppola besetzte häufig Mitglieder seiner eigenen Familie in seinen Filmen. So spielte beispielsweise seine Schwester Talia Shire die Rolle von Michaels Schwester Connie, und seine Tochter Sofia Coppola übernahm die Rolle von Michaels Tochter.

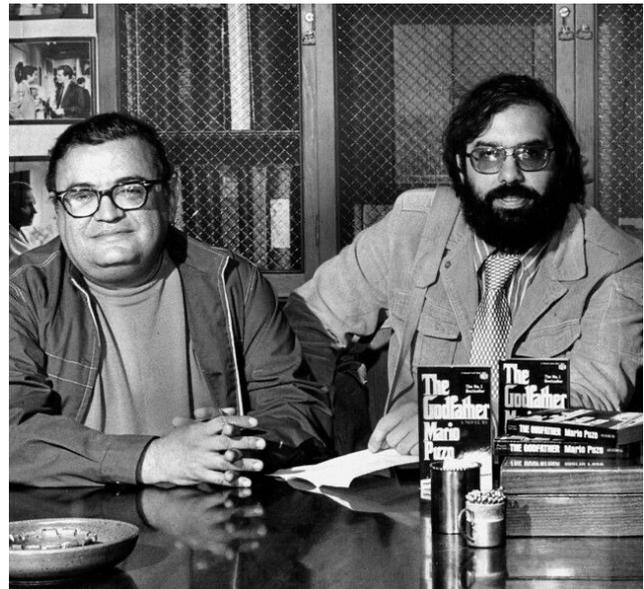
Der Pate basiert auf dem gleichnamigen Roman von Mario Puzo (1969), der ebenfalls am Drehbuch mitwirkte. Die Authentizität der Handlung des Films wird dabei verstärkt da Mario Puzo selbst Sohn italienischer Einwanderer aus New York war. Puzo war ein erfolgreicher Autor, der 1955 seinen ersten Roman

veröffentlichte. Sein Roman „Der Pate“ aus dem Jahr 1969 wurde zu einem internationalen Bestseller und bildete die Grundlage für die Filmreihe, bestehend aus drei Teilen. Neben „Der Pate“ schrieb Puzo beispielsweise auch am Drehbuch für „Superman“ (1978). Er verstarb 1999 in New York.

Filmplakat:



Mario Puzo und Francis Ford Coppola:



3 Sound Design

Ein zentraler Aspekt neben der Musik, der den Film so eindrucksvoll macht, ist das außergewöhnliche Sound Design, maßgeblich geprägt von Walter Murch. Geboren 1943 in New York City, studierte Murch zunächst Philosophie an der Johns Hopkins University, bevor er an der renommierten USC School of Cinematic Arts sein filmisches Handwerk vertiefte. Dort lernte er George Lucas kennen und es entstand eine kreative Partnerschaft, die zu gemeinsamen Projekten im Bereich Drehbuch und Tonschnitt führte. Noch bedeutender war jedoch seine enge Zusammenarbeit mit Francis Ford Coppola, mit dem er nicht nur an *Der Pate*, sondern auch an *Apocalypse Now* arbeitete.

Walter Murch gilt dabei als Pionier im Bereich Sound Design, einem Begriff, den er sogar selbst prägte. Ursprünglich als Tonmann tätig, übernahm er später auch den Filmschnitt. Neben dem Begriff Sound Design prägte er ebenfalls das „Worldizing“: Dabei werden alltägliche Geräusche bewusst ohne musikalische Untermalung verwendet, um ihre Wirkung zu verstärken. Das Öffnen einer Weinflasche oder das Echo von Schritten in einem leeren Flur werden so zu dramaturgischen Mitteln, die die Aufmerksamkeit des Zuschauers erhöhen, da sie alleine zu hören sind. Viele der im Film *Der Pate* verwendeten Geräusche sind somit auch Originalaufnahmen, nur wenige wurden nachträglich hinzugefügt. Durch diesen realistischen Ansatz entsteht eine intensive Verbindung zwischen dem Zuschauer und Geschehen.

Ein Beispiel für Murchs Arbeit findet sich in der Szene von Michaels Mord an Sollozzo und einem korrupten Polizisten namens McCluskey. Während der gesamten Szene wird bewusst auf Musik verzichtet. Stattdessen bestimmen Umgebungsgeräusche wie das Dröhnen einer vorbeifahrenden U-Bahn und die hektische Geräuschkulisse der Straße die akustische Atmosphäre. Diese gezielte Reduktion auf das Wesentliche, unter anderem durch den Einsatz von Stille, verstärkt die emotionale Anspannung des Geschehens. Besonders eindrucksvoll ist das zunehmende Dröhnen der U-Bahn, das als akustisches Spiegelbild von Michaels innerem Chaos fungiert, als er sich im Waschraum auf den Mord vorbereitet. Der Ton führt hier nicht nur das Ohr, sondern auch das emotionale Erleben des Zuschauers und verdeutlicht Michaels innere Zerrissenheit. Dies markiert

ebenfalls den Wendepunkt seines Charakters vom zögerlichen Außenseiter zu einem entschlossenen Mitglied der Mafia, das bereit ist zu Morden für die Ziele der Corleone Familie.

Neben diesen klanglichen Einzelheiten spielt auch die Sprache eine wichtige Rolle im Sound Design von Der Pate. In entscheidenden Geschäftssituationen wird häufig Italienisch gesprochen. Dies passiert möglicherweise, um die Kommunikation für Außenstehende unverständlich zu machen und eine gewisse Geheimhaltung zu wahren. Dieser gezielte Sprachwechsel unterstreicht die kulturelle Identität der Familie und verstärkt gleichzeitig das Gefühl von Exklusivität und Geheimnis.

Walter Murch wurde für seine außergewöhnliche Arbeit als Editor vielfach ausgezeichnet. Insgesamt erhielt er acht Oscar-Nominierungen und gewann drei Oscars, unter anderem für Apocalypse Now (Bester Ton) sowie für The English Patient (Bester Ton und Bester Bildschnitt). Dabei schaffte er es als bislang einziger Filmschaffender in zwei verschiedenen Kategorien in einem Jahr einen Oscar zu erhalten.

Walter Murch:



4 Filmmusik

4.1 Nino Rota

Der musikalische Beitrag zur emotionalen Tiefe und atmosphärischen Dichte von *Der Pate* stammt von dem italienischen Filmkomponisten Nino Rota. Geboren 1911 in Mailand und verstorben 1979 in Rom, entstammte Rota einer musikalisch geprägten Familie, denn sowohl sein Großvater als auch seine Mutter waren Pianisten. Bereits im Alter von acht Jahren komponierte er erste Werke, was seine außergewöhnliche Frühbegabung unterstreicht. Im Laufe seines Lebens schuf Rota ein beeindruckendes Œuvre mit über 150 Filmmusiken sowie Opern, Kammermusik und weiteren Konzertwerken. Seine Kompositionen zeichnen sich durch große stilistische Offenheit aus und sind stets auf die jeweilige Filmsprache abgestimmt.

Seine Karriere im Filmbereich begann in den 1940er Jahren. Besonders bekannt wurde Rota durch seine über dreißigjährige Zusammenarbeit mit dem Regisseur Federico Fellini, für dessen Filme er insgesamt sechzehn Mal die Musik komponierte. Auch mit anderen bedeutenden Regisseuren wie René Clément und Luchino Visconti arbeitete er zusammen. Den internationalen Durchbruch erlangte er jedoch durch seine Arbeit an der *Der Pate*-Trilogie von Francis Ford Coppola.

Für den ersten Teil schrieb Nino Rota die Filmmusik, wobei Carmine Coppola, der Vater des Regisseurs, als Dirigent mitwirkte und unter anderem die Musik zur Hochzeitskapelle in der Eröffnungsszene beisteuerte. Obwohl Rota ursprünglich für einen Oscar nominiert war, wurde die Nominierung wieder zurückgezogen. Der Grund war, dass das zentrale Liebesthema auf einer früheren Komposition von Rota aus dem Film *Fortunella* (1958) basierte, wodurch die Musik nicht als vollständig originär galt. Im zweiten Teil (*The Godfather Part II*, 1974) arbeiteten Nino Rota und Carmine Coppola ebenfalls gemeinsam an der Musik. Dabei wurden bekannte musikalische Themen aus dem ersten Film weiterentwickelt und um neue Elemente ergänzt. Diese Leistung wurde mit dem Oscar für die Beste Filmmusik gewürdigt. Beim dritten Teil (*The Godfather Part III*, 1990) war Rota bereits verstorben, weshalb Carmine Coppola allein die musikalische Gestaltung übernahm. Er griff dabei größtenteils auf Rotas frühere Kompositionen zurück,

wodurch auch dieser Film musikalisch nahtlos an die Vorgänger anschließen konnte.

Die Musik in *Der Pate* ist ein Paradebeispiel für die gelungene Verbindung von On-Screen-Musik (diegetischer Musik) und Off-Screen-Musik (nicht-diegetischer Musik). So wird etwa auf der berühmten Hochzeitsfeier im ersten Teil rhythmische, schnelle Big-Band-Musik gespielt, die vermeintlich live von den Musikern stammt. Tatsächlich wurde die Musik jedoch vorab aufgenommen und über Lautsprecher abgespielt. Dies sorgte nicht nur für einen realistischeren Klang, sondern ermöglichte auch eine klare Verständlichkeit der Dialoge. Solche On-Ton-Musik trägt wesentlich zur Authentizität der Szene bei. Die Off-Screen-Musik, vor allem die ernsthaften, getragenen Kompositionen Rotas, verstärken die emotionale Wirkung des Films. Sie untermalen die tragischen Momente, verleihen einzelnen Charakteren Tiefe und schaffen eine akustische Verbindung zur inneren Welt der Figuren, insbesondere zur Corleone-Familie. Nino Rotas Musik ist damit nicht bloß Begleitung, sondern ein zentrales erzählerisches Element. Sie trägt maßgeblich zur einzigartigen Stimmung von *Der Pate* bei und verleiht dem Film sein unverwechselbares Flair.

4.2 Musikanalyse

Das zentrale musikalische Leitmotiv von *Der Pate* ist das sogenannte Main Theme, auch bekannt als der Patenwalzer, komponiert von Nino Rota. Dieses Thema zieht sich wie ein roter Faden durch alle drei Teile der Trilogie und taucht immer wieder auf, vor allem in Verbindung mit den Figuren Don Vito Corleone und Michael Corleone. Dabei verändert sich das Thema je nach Situation, Charakterentwicklung und emotionalem Gehalt sowohl in Tonlage als auch in Instrumentierung des Stückes.

Der Patenwalzer ist dabei geprägt von Instrumenten, die auf die sizilianischen Wurzeln der Corleone-Familie hinweisen: Mandoline, Akkordeon, Trompete, Oboe, Streicher und Klavier. Diese volkstümlich geprägten Instrumente sind bewusst gewählt und ergeben ein reduziertes Orchester, das je nach Einsatz zugleich festlich, traurig oder bedrohlich wirken kann. So ist das Thema in der Eröffnungsszene bereits in einer tragischen Trompetenfassung in c-Moll zu hören und symbolisiert den Don Vito Corleone: Eine Figur mit Macht, die gleichzeitig

isoliert und schwer greifbar ist. Womöglich sagt bereits die Solotrompete die bevorstehende Tragik der Handlung in Bezug auf das Oberhaupt der Familie voraus. Später in der Hochzeitsszene wird der Patenwalzer dann in einem feierlichen 3/4-Takt als Walzer gespielt, variiert durch Mandoline und Akkordeon, welche das Bild von familiärer Harmonie und Tradition unterstützen.

Dieselbe Melodie kann jedoch auch bedrohlich wirken. In der Pferdekopf-Szene wird das Thema schrill und dissonant. Dies bildet einen musikalische Ausdruck dafür, dass die Mafia nicht nur eine Familie, sondern eine gewaltvolle, kriminelle Organisation ist. Der Wechsel der Stimmungen zeigt die enorme Vielseitigkeit des Themas und Rotas Fähigkeit, Musik erzählerisch einzusetzen.

Ein musikalisches Kernmotiv ist der Übergang des Patenwalzers von Vito auf Michael Corleone. Zunächst begleitet die Trompete Don Vito bis zu dem Moment, an dem er angeschossen wird. In dieser Szene erklingt das Thema klagend und zerbrechlich, mit einer Variation von langgezogenen Streichern. Gleichzeitig verstärkt das Sound Design von Walter Murch, etwa durch das Schreien eines Kindes den Schockmoment. Nach dem Anschlag erklingt das Thema erstmals in einer neuen Form: leise, hoffnungsvoll, gespielt von einer Oboe. Diese subtile Umwandlung kündigt Michaels Aufstieg an und wird mit einer neuen Melodie untermalt, die als New Godfather betitelt wird. In dem Moment, in dem er nach dem Anschlag das Haus der Familie Corleone zuerst betritt, erklingt das neue Thema und damit beginnt auch Michaels Weg zum neuen Don. Diese musikalische Wandlung erreicht ihren Höhepunkt, als Michael Sollozzo ermordet. Dies ist Michaels erste kriminelle Tat. Der Moment wird musikalisch kraftvoll untermalt und markiert den endgültigen Bruch mit seiner früheren Rolle als außenstehender Sohn.

Als Michael daraufhin nach Sizilien flieht, um den Ärger mit den anderen Mafia Familien auszusetzen, setzt ein neues Thema ein: das Love Theme, das emotional von seiner Mafia-Vergangenheit abgekoppelt scheint. Mandoline, Akkordeon, Oboe und Streicher wechseln sich ab und erzeugen einen leidenschaftlichen Klang, besonders deutlich in der Szene, in der Michael Apollonia, seine neue Liebe kennenlernt. Hier kommunizieren Streicher und Akkordeon im musikalischen Wechselspiel, fast wie in einem Frage-Antwort-Dialog zwischen den leidenschaftlichen Liebespartnern. Das Thema feierte später sogar als Popsong

„Speak Softly Love“ internationale Erfolge, zum Beispiel in einer Version von Andy Williams. Damit zeigt die einprägsame Melodie ihre emotionale Kraft und kulturelle Bedeutung weit über den Film hinaus.

Zurück in Amerika, wird der Patenwalzer erneut gespielt, diesmal jedoch gebrochen und gebrechlich, mit der Oboe als führendes Instrument für den Charakter Michaels. Er gilt nun gleichermaßen für Don Vito und Michael, in einer Zeit voller Unsicherheit, etwa nach dem Tod von Michaels Bruder Sonny. Doch am Ende des Films wandelt sich die Musik ein weiteres Mal: Die Trompete kehrt zurück und steht jetzt, wie anfänglich für Vito, für Michael, der vollständig in die Rolle des neuen Don Corleone hineingewachsen ist. In der finalen Szene beobachtet letztlich seine Ehefrau Kay, wie Michael sich von einem Außenseiter zu einem mächtigen, aber auch kompromisslosen Mafia-Boss gewandelt hat. Im Hintergrund erklingt der Patenwalzer in einer nun voll orchestrierten Fassung, die episch tragend den Film abschließt und in den Abspann des Films überleitet. Die musikalische Entwicklung spiegelt damit Michaels Charakterverlauf und die zentrale Handlung des Films, vom zögerlichen Sohn zum gnadenlosen Oberhaupt auf eindrucksvolle Weise wider. Der Walzer schließt am Ende nahtlos mit dem Thema „The New Godfather“ ab und unterstreicht damit den thematischen Kreis des Films.

Ein interessanter Aspekt ist abschließend der gezielte, sparsame Einsatz von Musik im gesamten Film: nur etwa 30–35 % des Films sind musikalisch unterlegt. Der Score wird nicht durchgängig verwendet, sondern sehr bewusst als Kontrastmittel oder emotionale Verstärkung eingesetzt. Durch diese Zurückhaltung ergeben jedoch die musikalischen Einsätze eine umso stärkere Wirkung.

5 Zusammenfassung

Die Analyse von *Der Pate* zeigt eindrucksvoll, dass Musik und Sounddesign weit über ihre rein unterstützende Funktion hinausgehen und vielmehr als zentrale erzählerische Mittel fungieren. Sowohl Nino Rotas Filmmusik als auch Walter Murchs Soundgestaltung schaffen es, emotionale Zustände, innere Konflikte und Charakterentwicklungen präzise abzubilden und dramaturgisch zu verstärken. Besonders die musikalische Transformation des Patenwalzers spiegelt die Entwicklung Michael Corleones vom zurückhaltenden Außenseiter zum kompromisslosen Oberhaupt der Familie auf subtiler, aber eindrucksvoller Ebene wider. Gleichzeitig verdeutlicht der gezielte Einsatz von Stille und Geräuschen, wie sehr akustische Gestaltung das emotionale Erleben eines Films beeinflussen kann. *Der Pate* ist damit nicht nur ein Meilenstein des Erzählkinos, sondern auch ein gutes Beispiel für die erzählerische Kraft von Musik und Ton im Film.

Quellenverzeichnis

Audio Academy. (n.d.). The brilliance of Walter Murch. <https://audioacademy.in/the-brilliance-of-walter-murch/>

Discover HubPages. (n.d.). The Godfather Waltz. <https://discover.hubpages.com/entertainment/The-Godfather-Waltz>

Entertainment Time. (2012, March 15). The anniversary you can't refuse: 40 things you didn't know about The Godfather. <https://entertainment.time.com/2012/03/15/the-anniversary-you-cant-refuse-40-things-you-didnt-know-about-the-godfather/>

Filmanalyse – Der Pate. (n.d.). Ton und Musik. <https://filmanalyse-der-pate.weebly.com/ton-und-musik.html>

Filmovie Wiki. (n.d.). The Godfather. https://filmovie.fandom.com/de/wiki/The_Godfather

Gustavson, M. (n.d.). Der Pate – Filmanalyse. <https://mika-gustavson.com/der-pate-filmanalyse/>

IMDb. (n.d.). Francis Ford Coppola – Biography. https://www.imdb.com/de/name/nm0000338/bio/?ref_=nm_ov_ql_1

IMDb. (n.d.). Mario Puzo – Biography. https://www.imdb.com/de/name/nm0701374/bio/?ref_=nm_ov_ql_1

Inquisitive Maestro. (n.d.). Nino Rota – The Godfather. <https://inquisitivemaestro.com/nino-rota-the-godfather/>

Kah, R. (n.d.). On-Oo Screen Musik. <https://ronaldkah.de/on-oo-screen-musik/>

Medium. (n.d.). The Godfather of sound design: Walter Murch. <https://medium.com/@u-gursenli8/the-godfather-of-sound-design-walter-murch-79675f97211c>

Movieclips. (n.d.). The Godfather - Michael kills Sollozzo [Video]. YouTube. <https://www.youtube.com/watch?v=NK2F8SCokL0>

Penguin Verlag. (n.d.). Mario Puzo. <https://www.penguin.de/autoren/mario-puzo/23>

Schütte, J. (n.d.). Walter Murch – Sounddesigner. <http://janschuetzte.de/de/publikationen/walter-murch>

Screen Rant. (n.d.). Oscars The Godfather Movies Won. <https://screenrant.com/oscars-godfather-movies-won/>

The Awesome Orchestra Collective. (n.d.). Godfather Suite. <https://awesomeorchestra.org/update/godfather-suite>

The Oscars. (n.d.). The Godfather Collection Highlights. <https://www.oscars.org/collection-highlights/godfather>

Wikipedia. (n.d.). The Godfather (soundtrack). [https://en.wikipedia.org/wiki/The_Godfather_\(soundtrack\)](https://en.wikipedia.org/wiki/The_Godfather_(soundtrack))

YouTube – FilmClips Trailer Vault. (n.d.). The Godfather (1972) Trailer #1 [Video]. <https://youtu.be/HCo7zgdB83E?si=AHJDtmBjjXCE4Wgq>